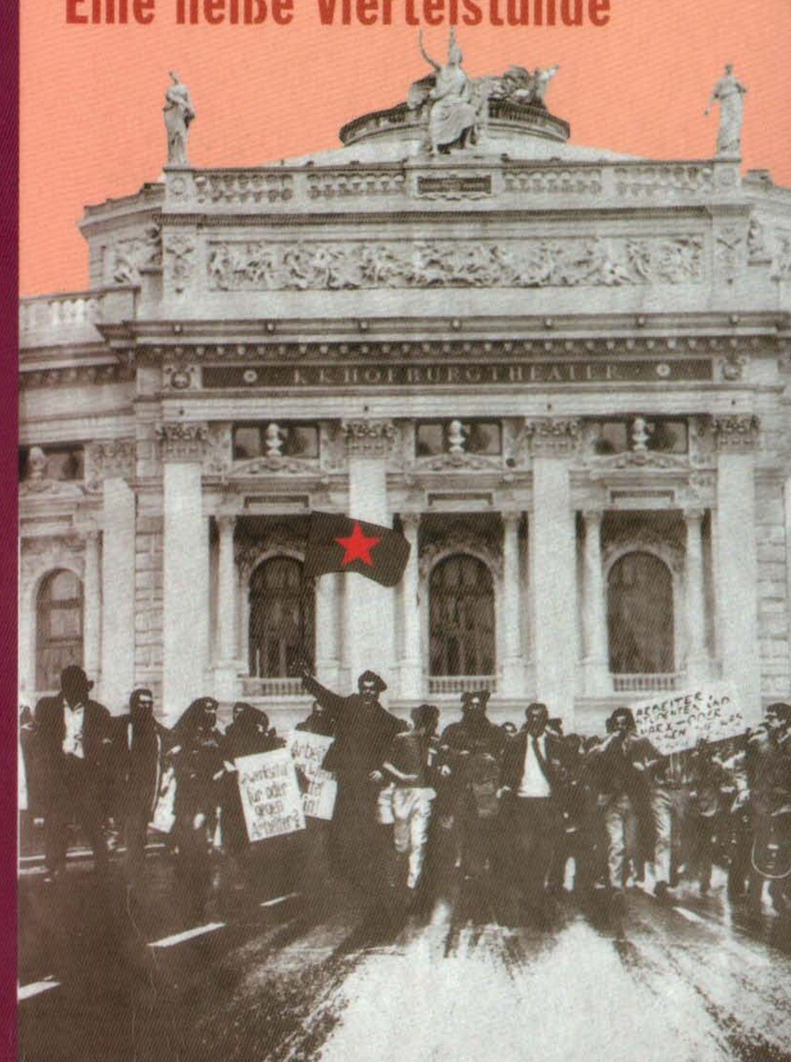
FRITZ KELLER

WIEN, MAI 68

Eine heiße Viertelstunde



mandelbaum verlag

»Allerorten Faulheit! Respektlosigkeit! Die Schuld an der heutigen schlechten Arbeitsmoral trifft – darüber sind sich Manager in veröffentlichten Meinungsumfragen mehrheitlich einig – diese roten Fantasten von anno dazumal, die sich die Haare wachsen ließen und die Anarchie ausriefen.

Ach, herrje! Herrjemine! Ein Sündenregister, das sich gewaschen hat. Meine damaligen Mitstreiter und ich müssen ja wahrhaftige Beelzebuben und Teufelsmädchen gewesen sein – notabene in einem Land, wo phrygische Kampfmützen, die 1789 die Jakobiner-Häupter zierten, nun Gartenzwerge schmücken.«

Fritz Keller

mandelbaum *verlag*

Nachrichten für Unzufriedene (Spartakus)
neue alternative (VSStÖ)
neue generation (VSStÖ)
Neues Forum (Günther Nenning)
New York Times
Reflexionen (KSJ)
Revolte (TOÖ)
Rote Revue (VSStÖ – Sektion Wien)
rote tafel (VSM)
Rote Wandzeitung (MLS)
Spiegel
Student im Klassenkampf (MLS)
Studentenspiegel (VSStÖ)
theorie und praxis (VSStÖ)
trotzdem (SJ)
Volksstimme, Zentralorgan der KPÖ
VSM-Correspondenz (VSM)
Wandzeitung (VDS, später MLS)
Weg und Ziel (KPÖ)
Wespennest (Helmut Zenker u.a.)
Wiener (Stadtzeitung)
Wiener Tagebuch
Wiener-Extra-Dienst (Kritischer Klub)

Ohne Zitierung wurden ferner Materialien aus öffentlich nicht zugänglichen Archiven des Verbandes Sozialistischer Mittelschüler benutzt.

Zeittafel

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben die Zahl der Teilnehmer von Demonstrationen und Kundgebungen an. (Die Zahlenangaben wurden übernommen aus dem *Hochschuldossier* 1 und 2, aus der *Wandzeitung* Nr. 1/November 1969 und 3/Januar 1970 sowie aus der Zeitung *Die Presse*.)

1963

Erster Ostermarsch (500 bzw. 1.300)

1964

September: Olah-Krise. Erster Versuch des VSM, die rechte Mehrheit im VSStÖ zu brechen.

2. Mai: Beim Fackelzug zum 75jährigen Bestehen der SPÖ tragen VSMler Transparente: »Herr Brandt - wir wollen ein sozialistisches Europa!«, »Kein Marxistenausschluß aus der SPD!«

August: Demonstration der FÖJ vor der US-Botschaft anläßlich des beginnenden US-Bombardements auf Nordvietnam.

1965

Januar: Zwei konkurrierende Präsidien der Landesorganisation Wien des VSStÖ bilden sich.

Februar: Vietnam-Demonstration der FÖJ.

März: Zwei konkurrierende Präsidien der Bundesorganisation des VSStÖ bilden sich.

23. März: Taras Borodajkewicz gibt eine Pressekonferenz.

29. März: Demonstration der Österreichischen Widerstandsbewegung gegen Borodajkewicz.

31. März: Bei einer Demonstration gegen Borodajkewicz wird Ernst Kirchweger von einem Neonazi erschlagen.

8. April: 18.000 Menschen nehmen am Begräbnis teil.

Mai: Auf dem 19. Parteitag der KPÖ werden »Programmatische Leitsätze« beschlossen, die eine reformkommunistische Orientierung beinhalten.

27. Mai: Die SPÖ setzt ein Schiedsgericht zur Klärung der Verhältnisse im VSStÖ ein.

29. Nov.-3. Dez.: Die Linken erringen bei einer Urabstimmung im Wiener VSStÖ die Mehrheit.

17. Dez.: Diskussionsveranstaltung des VSM »Vietnam – Aggression oder Verteidigung der Freiheit?«

1966

Januar: Konflikt um Raxwerke in Wiener Neustadt.

17./18. Jan.: Die Linken erringen auf dem Verbandstag des VSStÖ die Mehrheit.

22.-23. Jan.: VSStÖ-Seminar »Probleme der Verstaatlichung« mit dem Betriebsratsobmann der Raxwerke.

6. März: Die SPÖ erleidet bei den Nationalratswahlen eine empfindliche Niederlage (Verlust eines Prozents der Stimmen trotz KPÖ-Wahlempfehlung).

9. März: Die Präsidien von VSStÖ und VSM fordern von der Parteivertretung den Austritt aus der Großen Koalition.

25. März: Erste Vietnamdemonstration der sozialistischen Mittelschüler und Studenten.

April: Gründung der VSStÖ-Zeitschrift *alternative*, deren Ziel es ist, eine Linksentwicklung in der SPÖ einzuleiten.

20. April: Die ÖVP bildet unter Kanzler Josef Klaus die erste Alleinregierung der Nachkriegsära.

19.-21. Mai: VSStÖ-Seminar »Die SPÖ in der neuen Situation«.

6. Juni: Diskussionsveranstaltung VSStÖ - KHJ.

17./18. Sept.: Der VSStÖ-Verbandstag nimmt scharf gegen die US-Politik in Vietnam Stellung; die Reideologisierung der SPÖ wird offen angestrebt.

7.-11. Okt.: Der VSStÖ veranstaltet CSSR-Filmwochen.

16. Nov.: VSStÖ-Teach-in mit Leo Kofler.

10. Dez.: Mahnwachen gegen die US-Politik in Vietnam anläßlich des Tages der Menschenrechte.

10.-11. Dez.: Diskussion des VSStÖ mit der katholischen Studentenverbindung *Rugia*.

1967

24. Jan.: Griechenland-Demonstration (500).

25. Jan.: Kurzfristige Besetzung des Hörsaals 1 im Neuen Institutsgebäude aus Protest gegen das Verbot des Teach-ins über Vietnam durch den Akademischen Senat. Erfolge von RFS und VSStÖ bei den Hochschülerschaftswahlen. Der CV-nahe Wahlblock verliert die Mehrheit.

25.-27. Jan.: Vietnam-Teach-ins im Albert-Schweitzer-Haus mit Ossip K. Flechtheim, Günther Anders, Peter Gäng, Robert Jungk u.a.

Ende Jan.: Der SPÖ-Parteitag wählt Bruno Kreisky zum Parteivorsitzenden.

16. März: Diskussion VSStÖ-Evangelische Studentengemeinde.

1./2. April: Ostermarsch (2.000). Der VSM lehnt eine Teilnahme wegen pazifistischen, nicht eindeutig gegen das US-Engagement in Vietnam gerichteten Parolen ab.

30. April: Die Marschblöcke von VSStÖ und VSM ziehen nach dem traditionellen Fackelzug zur US-Botschaft (300).

Mai: Die 8. Bundeskonferenz der FÖJ bringt eine reformkommunistische Wende bei den Jungkommunisten.
Erste Ausschlüsse aus dem VSStÖ. »Demonstrations«-Abkommen mit der SPÖ (Kundgebungen nur im Einvernehmen mit dem Parteivorstand).

1. Mai: SPÖ-Ordner »beschlagnahmen« das VSM-Transparent »B 52 = Johnsons Friedenstaube« wegen Beleidigung des US-Präsidenten.

3. Mai: Der VSStÖ zeigt Dokumentarfilme über Vietnam im Burgkino.

4. Mai: Griechenland-Demonstration mit schweren Zwischenfällen (500).

8. Juni: Eine weitere Diskussion zwischen dem VSStÖ und der katholischen Studentenverbindung *Rugia* findet statt.

28. Juni: Teach-in des VSStÖ mit Iring Fetscher über »Marxistische Freiheitskonzeptionen« und »Max Adler im Rahmen der austromarxistischen Tradition«.

3. Juli: Der VSM, der die ausgeschlossenen VSStÖler aufgenommen hat, wird von der SPÖ aus seinem Sekretariat delogiert.

Oktober: Die VDS wird von der FÖJ reaktiviert.

3. Okt.: Der VSStÖ organisiert ein Go-in in der Aula der Wiener Universität aus Protest gegen erhöhte Studiengebühren und neue Fragebögen. Die *Kommune Wien* tritt erstmals als informelle Gruppe auf (100).

9. Okt.: Günther Maschke wird verhaftet. Die *Kommune Wien* veranstaltet ein Love-in (100).

12. Okt.: Protestversammlung gegen die Verhaftung Maschkes durch die *Kommune Wien* in der Aula.

15. Okt.: Sitzstreik der *Kommune Wien* vor dem Polizeigefangenenhaus (20).

16.-20. Okt.: Der VSStÖ veranstaltet die Diskussionsreihe »Sexualität ist nicht pervers«.

19. Okt.: Unterrichtsminister Piffl-Percevic wird bei der Inaugurationsfeier mit Paradeisern beworfen (600).

20. Okt.: Vietnam-Demonstration (800). Zweites Go-in gegen die erhöhten Studiengebühren.

21.-22. Okt.: Der VSStÖ erzwingt in einer 25stündigen Debatte einen Beschluß der Hochschülerschaft für eine Demonstration gegen den Bildungsnotstand und die erhöhten Studiengebühren. 4.000 Studenten demonstrieren dann für diese Ziele. Unterrichtsminister Piffl-Percevic stellt sich im Albert-Schweitzer-Haus einer Diskussion.

30. Okt.: Erstes Teach-in der VDS zum Thema »Das Marxsche ›Kapital‹« auf Hochschulboden (Referent Franz Marek).

Anf. Nov.: Teach-in mit Wolfgang Lefèvre und Erich Fromm. Hungerstreik von persischen Studenten und der *Kommune*.

14.-17. Nov.: Seminar der Hochschülerschaft zum Thema »Professor-Student-Hochschule«.

29. Nov.: Diskussion des VSStÖ über »Industriegesellschaft und Repression am Beispiel der Hochschule«.
Aufgrund von Gerüchten über eine Verhaftung Rudi Dutschkes in Berlin wird eine Demonstration zur Botschaft der BRD durchgeführt.

30. Nov.: Go-in des VSStÖ. Auseinandersetzungen mit RFSlern.

Anf. Dez.: Der Konflikt des VSStÖ mit dem SPÖ-Parteivorstand wegen Bruch des Demonstrationsabkommens führt zu einer Subventionssperre.

8.-9. Dez.: Erster öffentlicher Verbandstag des VSStÖ.

1968

Januar: Der VSStÖ erneuert das Demonstrationsabkommen mit dem Parteivorstand, die Subventionssperre wird aufgehoben.

Februar: Gemeinschaftsfahrt der VSStÖler zum Berliner Vietnam-Kongreß.

10. Feb.: Polizeiaktion gegen Anti-Schah-Demonstration (150).

13. Feb.: Vietnam-Demonstration vor dem Amerika-Haus (1.200).

22. Feb.: Störaktion der VDS gegen den Opernball.

29. Feb.: Erste der ab nun monatlichen VSStÖ-Mitgliedervollversammlungen.

7. März: Teach-in der VDS über die Opernball-Aktion.

12. März: Bei der Vortragsserie »Hellas« an der Universität kommt es zu Auseinandersetzungen, weil linke Studenten eine Diskussion über das Obristenregime fordern.
Solidaritätsdemonstration mit polnischen Studenten.

17. März: Gastspiel des Berliner Reichskabaretts.

18. März: Schlägerei mit NDPlern beim Gasthaus zu den »Drei Hakkeln« (500).

30. März: Melina Mercouri in der Wiener Universität. Griechenland-Demonstration (300).

Anf. April: Teach-in der Paulus-Gesellschaft über »Die neue Revolution« (1.000).

12. April: Demonstration nach dem Attentat auf Rudi Dutschke (500).

20. April: VSStÖler diskutieren mit den Delegierten der Wiener SPÖ-Konferenz über den Vietnam-Krieg und die Springerpresse. Die griechische Osterprozession wird gestört.

23. April: Die Mitgliederversammlung des VSStÖ-Wien fordert den Bruch mit der SPÖ.

25. April: Kundgebung der Elin-Arbeiter vor der Firmenzentrale (1.000); der VSStÖ beteiligt sich. Gründung des *Aktionskomitees* sozialistischer Arbeiter und Studenten. Bildung des *Aktionskomitees* Philosophische Fakultät (400).
Die Mitgliederversammlung des VSStÖ-Wien erneuert den Beschluß, mit der SPÖ zu brechen. Der VSStÖ organisiert ein Teach-in mit Gerhard Kade über die APO.

26. April: Vietnam-Tag an der Universität.

27./28. April: Der VSStÖ-Vorstand erklärt seine Loyalität gegenüber der SPÖ.

27. April: Ostermarsch.

29. April: Das Rektorat geht mit Ausweiskontrollen und Türsperren gegen ein Teach-in des *Aktionskomitees Philosophische Fakultät* vor.
30. April: Konflikt VSM-SPÖ beim Fackelzug.
1. Mai: Blasmusikrummel (1.000). Innenminister Soronics: »Keine Milde bei Tumulten!«
2. Mai: 13 Mitglieder verlassen den VSStÖ.
3. Mai: Demonstration gegen die drohende Sperre der Lokomotivfabrik.
9. Mai: Auseinandersetzungen zwischen dem RFS und dem *Aktionskomitee Philosophische Fakultät.*
13. Mai: Ein Vortrag Otto Habsburgs muß wegen Protesten abgesagt werden.
16. Mai: Pressekonferenz und Teach-in (500) des neu gegründeten SÖS.
26. Mai: Verbandstag des VSStÖ.
27. Mai: Schüler des Wiener Lycée treten in den Streik. Gründung des *Kritischen Klubs.*
28. Mai: Solidaritätsaktion für die Belegschaft der Wiener Lokomotivfabrik.
29. Mai: Teach-in des SÖS mit Bahman Nirumand zum Thema »Weltrevolution und internationale Reaktion«, anschließend Hörsaalbesetzung und Diskussionen mit Betriebsräten der Wiener Lokomotivfabrik. Auseinandersetzungen mit RFSlern (150).
30. Mai: Schülerdemonstration in Wien (1.500). Streik im Gymnasium Stubenbastei (200).
4. Juni: Das Innenministerium erläßt einen Untersagungsbescheid gegen den Verein SÖS.
5. Juni: Die Belegschaft der Lokomotivfabrik lehnt in einer Urabstimmung einen Streik ab.
7. Juni: Teach-in des SÖS »Kunst und Revolution«. Innenminister Soronics droht mit der Abschiebung von Ausländern.
10. Juni: Go-in des RFS in der Aula gegen den SÖS.
14. Juni: Der SÖS teilt in einem Flugzettel seine Selbstauflösung mit. Die Studenten wählen die ersten Institutsvertreter (auf dem germanistischen Institut).

26. Juni: Disziplinarverfahren gegen 14 SÖS-Aktivisten werden eingeleitet.
Juli: Auflösung des griechischen Studentenvereins in Wien wegen seiner kritischen Einstellung zum Obristenregime. Zehnte Weltjugendfestspiele in Sofia.
10. Juli: Hochschulenquete des Parlamentsklubs.
20. Juli: Wegen rechtswidriger Besetzung der Disziplinarkommission müssen die Verfahren gegen die SÖSler ausgesetzt werden.
31. Juli: Der Prozeß gegen die Aktionisten beginnt.
4. Aug.: Fritz Teufel wird in die BRD abgeschoben.
22. Aug.: FÖJ und VDS nehmen gegen den russischen Einmarsch in die CSSR Stellung. Die *Volksstimme* erscheint mit der Schlagzeile: »KPÖ gegen Einmarsch«.
September: Gründung der FNL.
12. Sept.: SJ und VSM protestieren gegen die Verlängerung des Präsenzdienstes wegen der CSSR-Krise.
1.-4. Okt.: SPÖ-Parteitag. Der VSStÖ deponiert ein Forderungspaket, Kreisky spricht von »Revolutionsharlekinen«.
11. Okt.: Demonstration gegen den Film »Die grünen Teufel« (300).
12. Okt.: Eine Hörerversammlung der Universität Wien beauftragt den Hauptausschuß der Hochschülerschaft, die Disziplinarkommission zu boykottieren.
13. Okt.: Kreisky distanziert sich von *frontal.*
17. Okt.: Störung der Inauguration.
6. Nov.: Vortragsreihe der KHJ mit Themenstellungen wie »Sexualität, Gesellschaft und Kirche«, »Erziehung zur erotischen Bildung«.
11. Nov.: VSStÖler demonstrieren in Innsbruck bei den Republikfeiern gegen das Bundesheer.
11.-17. Nov.: Parlarnentarismus-Symposium des VSStÖ mit Hans-Jürgen Krahl, Johannes Agnoli, Klaus Horn u.a.
26. Nov.: Die Hochschülerschaft beginnt ein Seminar über Gewaltlosigkeit.
2.-6. Dez.: VSStÖ-Seminar »Student – Sexualität – Emanzipation« mit Helmut Reiche u.a.
2.-3. Dez.: Bei einer Besprechung zwischen einer KPÖ- und einer KPdSU-Delegation in Moskau akzeptieren die Österreicher die »Normalisierung« in der CSSR. Die moskautreue

Gruppe in der KPÖ beginnt mit der Publikation von *Standpunkte und Dokumente* den offenen Fraktionskampf.

7. Dez.: Das Münchener Rationaltheater gastiert nach einer Einladung des VSStÖ.

17. Dez.: VSStÖ-Vertreter erklären bei einer Pressekonferenz die Hochschülerschaftswahlen für nebensächlich im Vergleich zur Wahl von Institutsvertretern.

1969

3.-6. Jan.: Mit dem 20. Parteitag der KPÖ setzt die »Normalisierung« voll ein.

7. Jan.: Ernst Fischer spricht im Fernsehen von »Panzerkommunismus« und wird in der Folge aus der KPÖ ausgeschlossen.

9.-10. Jan.: Der VSStÖ veranstaltet ein Teach-in über die »Neokolonie Österreich«.

11. Jan.: Berliner Reichskabarett gastiert auf Einladung des VSStÖ.

13. Jan.: Joachim Schickel spricht auf einem VSStÖ-Teach-in über die chinesische Kulturrevolution.

15. Jan.: Die Institutsvertreter schließen sich zu einer Institutsvertreter-Demonstration gegen den Vietnam-Krieg und den Schah (500) zusammen. Die Demonstration gegen den Schah wird von SAVAK-Agenten gestört. Demonstranten dringen während der Vorstellung von »Aida« in die Oper ein. Das mit der Aufschrift »Ehre Freiheit Vaterland – Den in Ehren gefallenen Helden unserer Universität – Errichtet von der deutschen Studentenschaft und ihren Lehrern« versehene Kriegerdenkmal in der Aula, vor dem die farbentragenden Burschenschaften einmal wöchentlich ihren Stehkonvent abhalten, wird mit Kot beschmiert.

21. Jan.: SAVAK-Agenten überfallen oppositionelle Perser im Rathauspark.

22. Jan.: Ergebnis der Hochschülerschaftswahlen: CV-nahe Österreichische Studentenunion 49 %, Aktion 8 %, VSStÖ 12 %, VDS 1 %. Die FNL hatte zum Wahlboykott aufgerufen. Schwere Zwischenfälle bei einer Anti-Schah-Demonstration (3.000).

24. Jan.: Die Studentendemonstration für Jan Palach wird vom RFS und der Österreichischen Studentenunion boykottiert.

27. Jan.: Protest-Sitzstreik gegen die Tätigkeit der SAVAK in Österreich.

28. Jan.: Flugblätter der *Aktionskomitees* zur Ausweisung des persischen Geheimdienstes aus Österreich werden beschlagnahmt. Ein Hungerstreik oppositioneller Perser beginnt (40).

29. Jan.: Von der Polizei nicht genehmigte Demonstration des Aktionskomitees auf der Universitätsrampe.

30. Jan.: Anschlag von Rechtsextremisten auf den Linken-Treff Café Savoy.

17. Feb.: Bruno Kreisky versucht bei einer Aussprache mit führenden VSStÖ-Funktionären, diese an die SPÖ heranzuführen.

25. Feb.: Der Strafprozeß wegen der SAVAK-Zwischenfälle bei der Anti-Schah-Demonstration beginnt.

15. März: Die Institutsvertreterkonferenz wählt einen Sprecher.

15.-16. März: Verbandstag des VSStÖ.

19. März: Demonstration vor dem Pfeilheim unter dem Motto: »Mädchen ins Heim!«

27. März: Hearing mit Polizeipräsident Joschi Holaubek über die Anti-Schah-Demonstrationen in der Mensa der Universität (500).

1. April: Zöglinge des Caritas-Heims in der Geblergasse biwakieren im Rathauspark (50).

5. April: Sit-in der ehemaligen Heimbewohner in der Türmerstube des Stephansturms.

7. April: Die Heiminsassen sperren sich in einem leeren Tigerkäfig des Tiergartens Schönbrunn ein.

24. April: Bundesweite Aktion gegen die Wehrmilliarde.

1. Mai: Sprechduelle beim KPÖ-Aufmarsch (»Dubček, Swoboda!« – »Husak!«). Zwischenfälle bei einer nicht genehmigten Griechenland-Demonstration.

6. Mai: Milovan Djilas referiert über »Die unvollkommene Gesellschaft«.

8. Mai: Konflikte zwischen Studenten und Lehrpersonal an der juridischen Fakultät der Universität.

10. Mai: Erste öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Hochschülerschaft.

21. Mai: VSStÖ-Teach-in »Die Kulturrevotution in China und ihre Auswirkungen in Europa«.

31. Mai: Bed-in von John Lennon und Yoko Ono im Hotel Sacher.

9. Juni:	Puddingschlacht bei einem zu Verkaufszwecken veranstalteten Happening bei Bücher-Herzog.
12. Juni:	Diskussionsveranstaltung von FÖJ/VDS über die Neue Linke.
20. Juni:	Das Kriegerdenkmal in der Aula der Universität wird nach der Neueinweihung durch den Rektor wiederum mit Kot beschmiert.
25. Juni:	Die Österreichische Hochschülerschaft verlangt Mitbestimmung bei der Rektorswahl.
28. Juni:	Die Hauptausschußsitzung der Hochschülerschaft in Salzburg wird von den Linken gesprengt.
29. Juni:	Die Institutsvertreter veranstalten eine inoffizielle Rektorswahl, gewählt wird der Theologieprofessor Wilhelm Dantine.
7.-8. Juli:	Das ZK der KPÖ stellt die Redaktion der Zeitschrift *Tagebuch* vor die Alternative, die Parteilinie zu akzeptieren oder die Zeitschrift einzustellen. Das *Tagebuch* erscheint daraufhin in eigener Regie, getragen von einem Unterstützerverein.
10. Sept.:	Die VDS veranstaltet eine Trauerkundgebung für Ho-Chi-Minh an der Universität.
14. Sept.:	Jugendliche der Sektion VI demonstrieren auf dem Dach des Siemens-Pavillons auf dem Wiener Messegelände.
14. Okt.:	Demonstration auf dem Dach der Raxwerke in Wiener Neustadt.
28. Okt.:	Das ZK der KPÖ beschließt die Gründung einer neuen Jugendorganisation, damit de facto den Ausschluß der gesamten FÖJ.
30. Okt.:	Studentische Streikaktion zur Unterstützung des Memorandums der 109 Professoren über »Die materielle Lage der naturwissenschaftlichen Forschung an Österreichs Hochschulen«.
31. Okt.-3. Nov.:	Ein Redakteursseminar, veranstaltet vom Bundesministerium für Unterricht, verabschiedet eine Schülerzeitungs-Resolution.
4. Nov.:	Ordner des Twen-Shop in Wien prügeln Demonstranten.
13. Nov.:	Amerikanische Studenten demonstrieren vor der US-Botschaft (80).
14. Nov.:	Vietnam-Demonstration (500).
31. Nov.:	Das Reichskabarett Berlin gastiert auf Einladung des VSStÖ im Auditorium maximum.
Dezember:	Das *Neue Forum* startet ein Anti-Bundesheer-Volksbegehren.
1.-5. Dez.:	Architektur-Seminar des VSStÖ.

1970

23. Jan.:	VSStÖ-Teach-in mit Hans Mommsen über: »Arbeiterbewegung vor dem Faschismus – Zur politischen Entwicklung Otto Bauers«
9.-15. Feb.:	Der VSM, das Evangelische Jugendwerk und die Institutsvertretung der Pädagogischen Akademie veranstalten eine »Kritische Schule«.
1. März:	Bei den Nationalratswahlen erzielen die ÖVP 79, die SPÖ 81, die FPÖ 5 Mandate. Im Anschluß bildet Kreisky eine SPÖ-Minderheitsregierung.
9.-13. März:	Ausstellung »Informationszirkus – die Universität der siebziger Jahre« im Neuen Institutsgebäude.
11.-12. April:	VSStÖ-Verbandstag: Sieg jener Fraktion, die sich zur Zusammenarbeit mit anderen linken Gruppen bekennt.
15. April:	Internationaler Vietnam-Tag – Demonstration.
5. Mai:	Das Österreichische Vietnam-Büro beschließt eine Kambodscha-Demonstration.
8. Mai:	FÖJ/VDS demonstrieren vor der Oper (100).
13. Mai:	Besetzung des Soziologischen Instituts der Universität Wien und des Dachgeschosses der Akademie der Bildenden Künste. Der Präsident des Verfassungsgerichtshofes und Universitätsprofessor Walter Antoniolli beschuldigen die Hochschülerschaft wegen ihrer Weigerung, die Disziplinarkommission zu besetzen, um die Störer seiner Lehrveranstaltungen an der juridischen Fakultät zur Verantwortung zu ziehen, des Rechtsbruchs.
14. Mai:	Kambodscha-Demonstration (5.000).
28. Mai:	Auf dem 21. Parteitag der KPÖ werden alle Vertreter des Reformkommunismus aus dem ZK gewählt.
Juni:	Kampagne der Studenten gegen die Bestellung des Gerichtsmediziners mit NS-Vergangenheit Leopold Breitenecker zum Rektor.
26. Juni:	Störaktion gegen den Ball des Akademikerbundes »Grand Gala de XXme Siècle«.
12.-17. Okt.:	VSStÖ-Kongreß über »Aggression und Gewalt im Spätkapitalismus« mit Ernst Fischer, Herbert Marcuse, Ernest Mandel u.a.

November:	Gründung des *Österreichischen Schülerzeitung-Zentrums*. Die Arena 70/2, die erste Open-House-Veranstaltung in Selbstverwaltung, wird abgehalten.
19. Nov.:	Eine Besprechung der Aktivisten der Basisgruppen zeigt deren Desinteresse an den Hochschülerschaftswahlen.
29. Nov.:	Auf einer außerordentlichen Vollversammlung der VDS werden alle Reformkommunisten ausgeschlossen.

1971

Jan.:	Ergebnis der Hochschülerschaftswahlen: Österreichische Studentenunion 54 %, Aktion 8 %, VSStÖ 11 %, VDS 2 %.
4. Feb.:	Das Zentralsekretariat der SPÖ organisiert erfolgreich die Abwahl der Linken aus der Wiener Leitung des VSStÖ.
28. März:	Kongreß »Jugend gegen Kriegsdienst« im Albert-Schweitzer-Haus. Störaktion der NDP.
April:	Auf einem von den Linken boykottierten Verbandstag erreicht die SPÖ-nahe Fraktion im VSStÖ auch auf Bundesebene die Mehrheit.
8. Juni:	Anti-Lütgendorf-Demonstration in Wien (5.000). Auf dem Dach des Verteidigungsministeriums werden Transparente gegen das Bundesheer entrollt. Störaktionen der NDP.
10. Okt.:	Die Nationalratswahlen bringen der SPÖ 93, der ÖVP 80, der FPÖ 10 Mandate. *Offensiv links*, eine von der FÖJ getragene Liste, erreicht bei der Kandidatur in einem Wahlkreis 1.874 Stimmen, das sind 0,004 Prozent der abgegebenen Stimmen. Im Anschluß bildet sich die SPÖ-Mehrheitsregierung Kreisky.
16. Dez.:	Die MLS schließt die KPÖ-nahe Gruppe aus.

1972

20. Mai:	Anti-Nixon-Demonstration in Salzburg.
August:	Die MLS schließt den trotzkistischen Flügel aus. Die Ausgeschlossenen gründen die GRM.
November:	Die *Aktion Unabhängiger Frauen* konstituiert sich.

Index